

*K*oaratt will binoh vorzipfla<sup>1)</sup>  
wi(l) si Wib, das frei,  
ohne Abwartnist<sup>2)</sup> gstoarbo-n-ist;  
will us Franzo-n-ussartüpfla,  
wear do d'Schuld dra hei.  
Franz ist schuld, dött ist ko Zwifol.  
Koaratt jöücht om<sup>3)</sup> d'Loatsch zum Tüfol,  
schimpft-o zämmo, nid zum Nämmo<sup>4)</sup>.

Franz schimpft z'ruck und bodo<sup>5)</sup> saftig,  
schimpft us vollom Hals,  
will vorschreobo d'War vom Notar.  
Seit, das sei doch ulighaftig<sup>6)</sup>,  
eorbo well ear alls<sup>7)</sup>.  
Ear hei Otton scho am Zügol,  
steck-o hiondor Schloß und Rigol  
sus bizitto weag-om Stritto.

Koaratt stellt druf Franzo z'Schando,  
jöücht dea Freado fuort<sup>8)</sup>,  
seit: „Ih lo das Eorb<sup>9)</sup>, voar-e steorb,  
siochor fröjor nid ushando<sup>10)</sup>,  
Franz dior blibt 's Hus zuort<sup>11)</sup>!“  
Abor Franz ist glai ga klago,  
Otto muoß i ettle Tago  
heolft ko Bocka — d' Strof abhocka.

Otto heat im Zuchthus troffo  
i-n-or Zealla-n-om<sup>12)</sup>  
d' Soalor-Gsello beid, — denk dio Fröüd! —  
Gstohlo heiod se und gsoffo,  
igspeirt hei ma s' dromm.  
Ghört händs 's dio zwio kio von Lütto,  
daß denn Otto weag-om Stritto  
das müoß büoßo-i-n-ar Schlioßo<sup>13)</sup>.

Bständig pfifat händ di Pflegol,  
weorod gär nid müod<sup>14)</sup>,  
föpplad<sup>15)</sup> Otton gnuo: „Eotz gang huo!  
Los, wi pfifad Toto-Vögol,